

Grundstückseigentümer:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Änderung ist vorzunehmen ab

dem: \_\_\_\_\_

(Datum der Fertigstellung/Neuvermessung)

Magistrat der Stadt Hünfeld  
Konrad-Adenauer-Platz 1

36088 Hünfeld

### Änderungsantrag

**zur Erfassung der Grundlagen zur Berechnung der Gebühren für die Vorhaltung von Abwasseranlagen (Grundgebühren) sowie die Einleitung von Niederschlagswasser (Zuschläge)**

Grundstück

\_\_\_\_\_  
(Stadtteil, Straße)

Flur \_\_\_\_\_

Flurstück: \_\_\_\_\_

- **Kassenzeichen**

\_\_\_\_\_  
(dem Grundbesitzabgabenbescheid zu entnehmen)

**A) Gesamtgrundstücksgröße:**

Größe bisher: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Größe **neu**: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

**B) Bebaute Flächen**

(z.B. Haus, Garage, Nebengebäude;  
Berechnungsmaßstab: Länge x Breite d. Gebäude)

bisher vorhanden: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

neue Flächen: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

somit **neu** zu veranlagende **gesamte** bebaute Flächen: \_\_\_\_\_ **m<sup>2</sup>**

Ich/Wir beantragen **Befreiung** von dem Zuschlag, da von Teilen der vorgenannten gesamten bebauten Flächen (\_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>) Abwässer **zulässigerweise nicht** in die öffentliche Entwässerungsanlage oder ein Auffangbehältnis (Zisterne) eingeleitet werden bzw. aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht in Kanaleinläufe oder auf öffentliche Verkehrsflächen (z.B. Straße) gelangen können, sondern wie folgt entwässern:

\_\_\_\_\_  
(Angabe, wohin abgeleitet wird, z.B. angrenzender Bach, Wiese usw.)

**Sofern das anfallende Niederschlagswasser von bebauten und/oder befestigten Flächen in ein öffentliches Gewässer/in einen Graben eingeleitet wird: ⇒ Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang im Rahmen der Entwässerungssatzung**

liegt vor und wurde am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ erteilt.

wurde beantragt am \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_

liegt nicht vor

**C) Befestigte Flächen** (z.B. Hof, Zufahrt, Weg, Stellplätze usw., auch Flächen mit großer Fugenbreite)

Größe **alt**: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Größe **neu**: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

- Ich/Wir beantragen **Befreiung** von dem Zuschlag, da von Teilen der vorgenannten gesamten befestigten Flächen (\_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>) die Abwässer **zulässigerweise nicht** in die öffentliche Entwässerungsanlage oder ein Auffangbehältnis (Zisterne) eingeleitet werden, bzw. diese aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht in Kanaleinläufe oder auf öffentliche Verkehrsflächen (z.B. Straße) gelangen können, sondern diese wie folgt entwässern:

\_\_\_\_\_  
(Angabe, wohin abgeleitet wird, z.B. angrenzender Bach, Wiese usw.)

**D) Ich/Wir beantragen weiterhin:**

- 1) Befreiung wegen großer Fugenbreite bei Pflasterflächen**

Von den vorgenannten befestigten Flächen sind \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> mit Natur- oder Verbundpflaster oder in ähnlicher Weise befestigt, wobei die vorhandene Fugenbreite durchschnittlich mindestens **25 mm** beträgt. Davon entwässern \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> in die unter Punkt D5) näher erläuterte Zisterne.

- 2) Ermäßigung wegen großer Fugenbreite bei Pflasterflächen**

Von den vorgenannten befestigten Flächen sind \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> mit Natur- oder Verbundpflaster oder in ähnlicher Weise befestigt, wobei die vorhandene Fugenbreite durchschnittlich mindestens **8 mm** beträgt. Davon entwässern \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> in die unter Punkt D5) näher erläuterte Zisterne.

- 3) Befreiung für Pflasterflächen aufgrund Versickerungsfähigkeit von mind. 104,4 l/s/ha**

Von den vorgenannten befestigten Flächen sind \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> mit einem wasserdurchlässigen Stein befestigt. Hierbei handelt es sich um das Pflaster \_\_\_\_\_ der Herstellerfirma \_\_\_\_\_ (z.B. Nüdling) mit einer Versickerungsfähigkeit von \_\_\_\_\_ l/s/ha. Das diesbezügliche technische Gutachten des Herstellers füge ich als Anlage bei/liegt bereits im Bürgerbüro vor (Nichtzutreffendes bitte streichen).

- 4) Ermäßigung aufgrund begrünter Dachflächen**

Von den Dachflächen des o.g. Grundstückes sind \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> begrünt. Davon entwässern \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> in die unter Punkt D5) näher erläuterte Zisterne.

- 5) Ermäßigung wegen Sammeln von Abwässern in Auffangbehältnissen (Zisterne)**

Von den auf dem Grundstück anfallenden Abwässern von bebauten bzw. befestigten Flächen - jedoch **nicht** die Flächen, für die aufgrund größerer Fugenbreite oder Dachbegrünung unter Punkt D1) – D4) bereits Ermäßigung oder Befreiung beantragt wurde - werden in ein Auffangbehältnis (Zisterne) eingeleitet:

von bebauten Flächen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

von befestigten Flächen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Fassungsvermögen des Auffangbehältnisses \_\_\_\_\_ cbm

**Zeitpunkt der Fertigstellung/Anschluß  
des Auffangbehältnisses** \_\_\_\_\_

Es wird ausdrücklich versichert, daß durch entsprechende technische Vorrichtungen sichergestellt wird, daß alle anfallenden Abwässer dieser Flächen dauernd in das Auffangbehältnis fließen und nicht nach Belieben eine Umleitung direkt in die Kanalisation erfolgen kann (z.B. durch eine Klappenvorrichtung im Fallrohr o.ä.)

Der Überlauf des Behältnisses (bitte zutreffendes ankreuzen)

wird in den Kanal eingeleitet

wird nicht in den Kanal eingeleitet, sondern fließt (z.B. in das angrenzende Wiesengrundstück)

Das gesammelte Niederschlagswasser wird für folgende Zwecke verwendet: (bitte zutreffendes ankreuzen)

ausschließlich zur Gartenbewässerung

ausschließlich oder teilweise als Brauchwasser (z.B. Toilettenspülung, Waschmaschine etc.)

\_\_\_\_\_

Ich/Wir versichere/n, daß die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht worden sind.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)